

*„Andacht to go“*



*1. Adventssonntag  
29. November 2020*

## *Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer an unserer Andacht,*

wie schön, dass Sie wieder unserer Einladung gefolgt sind.

Unser Vorschlag zur Einstimmung: Stellen Sie für sich eine Blume hin. Vielleicht haben Sie auch ein kleines Kreuz und zünden sich eine Kerze an. Wenn Sie mögen, suchen Sie sich ein wenig Musik...



Und wenn die Vorbereitungen abgeschlossen sind, dann kann es losgehen...

### *Einstimmung*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Amen.

Mit diesem Sonntag beginnt das neue Kirchenjahr. Der Wochenspruch stimmt uns ein: „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer“ (Sacharja 9,9b). Fröhlich und voller Erwartung begrüßt uns der erste Advent: Ein König – ein Gerechter – ein Helfer! Es wäre nicht die Bibel, wenn alles so lief, wie wir uns das denken. So auch hier: der König kommt wenig königlich daher und sein Reittier bringt uns zum Nachdenken. So mag er uns mitnehmen in den Advent.

### *Gebet*

Du sehnlich erwarteter Gott – unerwartet kommst du und so anders, als wir meinen. Doch du kommst! Darauf kommt es an und darauf können wir uns verlassen. Und eben darum bitten wir dich: Erhalte uns diese Zuversicht auch in schweren Zeiten in einer unberechenbaren Welt. Hilf uns, Tritt und Halt zu finden auf guten Wegen. Amen.

## Lied 1: Macht hoch die Tür (EG 1,1-3)

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es  
kommt der Herr der Herrlichkeit, ein  
König aller Königreich; ein  
Heiland aller Welt zugleich, der  
Heil und Segen mit sich bringt; der-  
halben jauchzt, mit Freuden singt: Ge-  
lobet sei mein Gott, mein  
Schöpfer reich von Rat.

Chords: D, G, D, A, Hm, D, A, Em, Hm, A, D, A, D, E, A, D, E, A, D, A, D, E, A, D, G, D, G, D, G, A7, D, G, D, G, D, G, A7, D, Hm, Em, D, A, D, G, A, D

**2)** Er ist gerecht, ein Helfer wert; Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit; all unsre Not zum Ende er bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt:

Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.

**3)** O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat. Wohl allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein. Er ist die rechte Freudensonn, bringt mit sich lauter Freud und Wonn.

Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat.

## Lesung (Sacharja 9,9-10)

Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin. Denn ich will die Wagen vernichten in Ephraim und die Rosse in Jerusalem, und der Kriegsbogen soll zerbrochen werden. Denn er wird Frieden gebieten den Völkern, und seine Herrschaft wird sein von einem Meer bis zum andern und vom Strom bis an die Enden der Erde.

## Impuls

Einen kleinen, ganz normalen Esel stelle ich mir vor. Der König trägt keine Rüstung. Eine Rüstung wäre zu schwer für das Tier – er musste sie vorher ablegen. Aber das Schwert wenigstens? Nein, das geht auch nicht, es schleift fast auf dem Boden. Es muss zurückbleiben: Unbewaffnet sitzt der König auf dem Tier, ungeschützt. Dieser Feldherr wird sicher keine Armee in den Krieg führen. Vielmehr wird er zu einem Gegenbild: Ein Esel stellt sich den Rossen, Wagen und Kriegsbögen entgegen?

Nicht vorzustellen, oder? Aber es ist ja auch eine Vision, damals im 4. vorchristlichen Jahrhundert. Aber eben eine Vision, die sich eingepägt hat: Der Frieden kommt auf einem Esel. Mit Eseln waren sie vertraut, die Menschen in den Dörfern zurzeit Jesu. Jesus selber reitet auf einem Esel, mit dem man keine Schlacht gewinnen kann, aber kann man so den Frieden gewinnen? Zumindest stellt diese Vorstellung alles auf den Kopf.

Er gibt ein Bild ab, das sich in die Herzen senkt und in die Hinterköpfe, das Hoffnung aufkeimen lässt, Hoffnung, die nicht von dieser Welt ist, schräg und vermessen: Die biblische Vorstellung vom ersehnten Retter zwingt beharrlich

zum Umdenken. Die Kriegsbögen sollen zerbrochen werden, aber nicht mit Gewalt. Befreiung soll kommen, aber nicht im Kampf, sondern durch das Wort von der Liebe Gottes, das gehört wird und von der Tat, die diese Liebe weitergibt von Mensch zu Mensch.

So braucht Gott für seine Weltrettung Esel. Esel, über die wir zuweilen stöhnen, denen wir lieber aus dem Weg gehen, mit denen kein Staat zu machen ist. Es sind solche, die nicht locker lassen und beharrlich für eine Sache eintreten. Ja, Esel scheinen mir wunderbar beharrliche Tiere zu sein. Und Menschen mit eselhafter Sturheit sind manchmal wahre Gottesgeschenke.

Noch heute versuchen die Feldherren alten Stils, Länder und Macht zu erbeuten und in ihren Besitz zu nehmen. Nur, dass statt Pferd und Schwert jetzt Panzer, Bomben und Raketen die Städte verwüsten. So viele müssen fliehen, weil sie alles verloren haben, andere, weil ihr Boden nichts mehr hergibt zum Leben. Und sie stranden an den Grenzen Europas.

Welcher Esel wird es wagen, das Bild des Friedenskönigs wieder wach werden zu lassen und uns daran erinnern, dass der Frieden nicht mit Krieg zu gewinnen ist?

*Pastor Marcus Lüdde*



## Lied 2: Tochter Zion (EG 13)

The image shows a musical score for the hymn 'Tochter Zion' (EG 13). It consists of six staves of music in a 2/2 time signature, with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the notes. The first staff begins with the lyrics '1. Toch-ter Zi-on, freu-e dich!' and features a treble clef and a key signature of one flat. The second staff continues with 'Jauch ze laut, Je-ru-sa-lem!' and includes a treble clef and a key signature of one flat. The third staff has the lyrics 'Sich, dein Kö-nig kommt zu dir!' and includes a treble clef and a key signature of one flat. The fourth staff continues with 'Ja, er kommt, der Frie-dens-fürst,' and includes a treble clef and a key signature of one flat. The fifth staff repeats the first line 'Toch-ter Zi-on, freu-e dich!' and includes a treble clef and a key signature of one flat. The sixth staff repeats the second line 'Jauch ze laut, Je-ru-sa-lem!' and includes a treble clef and a key signature of one flat. The score includes various chords such as F, C, Dm, F/A, Gm, A, G, and G7.

1. Toch-ter Zi-on, freu-e dich!

Jauch ze laut, Je-ru-sa-lem!

Sich, dein Kö-nig kommt zu dir!

Ja, er kommt, der Frie-dens-fürst,

Toch-ter Zi-on, freu-e dich!

Jauch ze laut, Je-ru-sa-lem!

**2)**Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

Gründe nun dein ewig Reich, Hosianna in der Höh!

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

**3)**Hosianna, Davids Sohn, sei gegrüßet, König mild!

Ewig steht dein Friedensthron, du, des ewgen Vaters Kind.

Hosianna, Davids Sohn, sei gegrüßet, König mild!



## *Fürbittengebet*

Komm zu uns, guter Gott, komm zu uns aufs Neue, denn wir brauchen dich in dieser Welt, die wir nicht mehr verstehen.

Komm in unsere Herzen, dass wir eine Chance haben, dich zu erkennen und lernen, deinem Willen zu entsprechen.

Komm zu allen, die deine Hilfe brauchen. Öffne auch unsere Augen und Hände, anderen zu helfen.

Komm zu denen, die Krieg, Hunger oder die fehlende Aussicht auf ein menschenwürdiges Leben in die Flucht treiben. Lass sie den Mut nicht verlieren.

Komm und schenke den Regierenden in der Welt Mut und Zutrauen für wegweisende und vorausschauende Entscheidungen.

## *Vaterunser*

Vater unser im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

## *Sendung*

Lebe von der Hoffnung der Adventszeit. Gott kommt in seine Welt und bringt Frieden. Lass Gottes Frieden in dein Herz und verbreite du selber Hoffnung, wo du eben gehst.

## *Segen*

Der HERR segne dich und behüte dich;  
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig;  
der HERR hebe sein Angesicht über dich  
und gebe dir Frieden.

## *Zum guten Schluss*

Es ist Advent und wir sehen ein Licht. Hell und funkelnd. Durch die Dunkelheit kommt es zu uns. Wir warten, darin sind wir dieses Jahr geübt. Wir warten auf den Dezember und auf alles, was er bringt. Warten wir ab, was passiert und erwarten lieber nicht zu viel. Und zugleich erwarten wir Großes. *Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!* (Ps 24,7) Gestalten wir uns die Wartezeit. Stellen Sie ein Licht ans Fenster oder auf den Tisch und bewegen es jeden Tag ein Stück weiter, bis es am 24.12 am anderen Ende angekommen ist. Wer mag, kann den Weg schmücken. Und damit nicht nur die Augen etwas haben, legen wir einen kleinen Räucherkegel und ein Gebet bei. So können wir uns jeden Tag eine kleine Auszeit genehmigen und uns auf das Wesentliche konzentrieren: Gott kommt. Mitten hinein in unsere Welt, in unseren Alltag. Und wir machen die Tore auf und unsere Herzen weit!

*Ihre Kirchenteams aus Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen*



***Herzlichen Dank an Alle, die sich für diese  
Andacht to go engagiert haben!***

***Foto Titelseite: Jens Schulze***

*Die nächste „Andacht to go“ erscheint am 13.12.*